# rundum

Das Magazin der wbv Neukölln eG

wbv NEUKÖLLN

KINDER, KINDER

**Unsere Spielplätze**

EINBLICKE

**Tagebuch eines Concierge**

FOTOWETTBEWERB

**Ihr schönster Balkon**

Ausgabe 02/2023 – № 77

Honigstampfen in der Concierge Sonnenallee

*Genossenschaftliches Wohnen* ***seit 1902***

# rundum

Das Magazin der wbv Neukölln eG

## Editorial

### *Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser!*

Am 12.06.2023 fand unsere 118. ordentliche Vertreterversammlung statt. Aufsichtsrat und Vorstand trugen Berichte über die gesetzliche Pflichtprüfung für die Jahre 2021 und 2022 sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 vor. Ausführlich wurden die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geschildert. Neben den zunehmenden Liefer- und Materialengpässen und dem Anstieg der Energiekosten wegen des Krieges in der Ukraine wurde auch die hohe Inflationsrate für Waren und Dienstleistungen thematisiert. Als ob dies nicht genug Probleme wären, bewirkte das Ende der Niedrigzinspolitik der EZB zusätzlich eine erhebliche Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit von Investitionen.

Zusätzliche Herausforderungen – wie die Digitalisierung, die Grundsteuerreform, gestiegene Datenschutzbestimmungen und der Fachkräftemangel – machten es der Genossenschaft nicht gerade leicht. Trotz dieser Umstände wirtschaftete der wbv wieder solide. Der Jahresabschluss, die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Lagebericht des Vorstandes wurden bei der Beschlussfassung zur Feststellung durch die Vertreter einstimmig verabschiedet.

Die darauffolgende Aussprache zu den abgegebenen Berichten spiegelte die Probleme der verschärften Rahmenbedingungen insbesondere bei den hohen Energiekosten wider. Vertreter, die in denkmalgeschützten Objekten wohnen, bemängelten eine fehlende oder unzureichende Dämmung und äußerten ihr Unverständnis über die restriktiven Vorschriften der Behörden. Des Weiteren wurden sich mehr Informationen und noch stärkere Transparenz bei anstehenden Bautätigkeiten gewünscht.

Insgesamt herrschte eine sachliche, ausgewogene und zugewandte Atmosphäre, und nach dem offiziellen Ende konnte im kleineren Kreise noch das eine oder andere Thema angesprochen werden. Nach fast vier Stunden fand unsere intensive Versammlung einen erfolgreichen Abschluss, und ab ging es für alle Beteiligten in eine laue Sommernacht.

Im nächsten rundum werden wir ausführlicher über die Beschlüsse und Entscheidungen der Veranstaltung berichten.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine wunderbare Sommerzeit.

**Ihr Vorstand**

Uwe Springer  Ines Klier


## *IMPRESSUM*

**Herausgeber**
Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin

**Redaktionsteam**
Thomas Berger, Melanie Volbert,
Angelika Brandenburg, Kerstin Kämpfert,
Jörg Schaller, Uwe Springer (V. i. S. d. P.)

**Gestaltung**
sign.Berlin communications GmbH
www.sign-berlin.de

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C104586

**Titelbild**
77. Honigstampfen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter und Identitäten.

Soweit nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Wohnungbau-Verein Neukölln eG. Das Magazin der wbv Neukölln eG wird klimaneutral auf FSC Material aus 100 % Altpapier gedruckt.

# Vertreterrundfahrt 2023

Bisher hatte der wbv nach Vertreterwahlen eine Rundfahrt angeboten, um insbesondere den Neugewählten einen kleinen Einblick in die Bestände unserer Genossenschaft zu ermöglichen. Coronabedingt fand die Rundfahrt jetzt mit zweijähriger Verspätung am 23. Mai statt.

Als erste Stationen wurden unsere Wohnanlagen 7 und 39 in Neukölln angefahren. An unserem Neubau in der Heidelberger Straße konnten sich die knapp 50 teilnehmenden Vertreter über den gelungenen Neubau direkt an der ehemaligen Mauer informieren. Concierge Manfred Siewior berichtete über die Aktivitäten in den Wohnanlagen, und in seinen Räumen konnten die Mitglieder durch Schaubilder mehr über über die Geschichte der Siedlungen erfahren. Vorstand Uwe Springer erläuterte die wichtigsten Details und den Ablauf der Baumaßnahmen. Anschließend führte er die Gruppe durch die größte Wohnanlage des wbv an der Sülzhayner Straße, wo auf die Besonderheiten und Probleme im Denkmalschutz aufmerksam gemacht wurde.

Die nächste Station war die Wohnanlage 22 in Südende in Steglitz. Bereits seit 2021 wird diese Siedlung umfangreich energetisch modernisiert. In der aktuellen Phase konnten die interessierten Teilnehmer hier sowohl den unsanierten als auch den sanierten Teil besichtigen und sich von der Qualität der Ausführungen überzeugen. So mancher bekam den Eindruck, sich in einem Neubaugebiet zu befinden. Im Innenbereich der Anlage wurde dann am Gartenteich ein Gruppenfoto aufgenommen.

Während der Besichtigungen standen der Vorstand, die Abteilungsleiter und die Hauswarte des wbv bei Fragen zur Verfügung, auch einige Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an der Rundfahrt teil.

Abschließend konnten alle ihre Eindrücke bei einem Imbiss im Restaurant Eierschale vertiefen und freuten sich über die gelungene Rundfahrt.

# Unsere genossenschaftlichen Spielplätze

Wohnanlage 2

Wir vom Wohnungsbau-Verein Neukölln sind stolz auf die insgesamt 62 Spielplätze in unseren Wohnungsanlagen.
Darunter befindet sich in der Wohnanlage 6, dem WerraBlock, auch ein Generationenspielplatz, den wir 2005 für den Outdoorsport von Jung und Alt haben errichten lassen. Aber auch alle anderen Anlagen bieten unseren kleinen und großen Bewohnern ein stets schönes Umfeld zum Spielen, Rutschen, Buddeln und Verweilen – selbstverständlich unter regelmäßiger Kontrolle der Platzsicherheit und mit jährlicher Wartung.

Unsere grünen Außenanlagen mit den Spielplätzen, Wildbienenarealen inklusive Rundgang und liebevoll gestalteten Sitzgruppen laden zum Verweilen ein. Tischtennisplatten und Basketballkörbe bieten ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Work-Life-Balance unserer Bewohner.

Die Einhaltung der Sicherheits- und Hygienerichtlinien auf allen Anlagen und der damit verbundene Schutz unserer Bewohner liegen uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund lassen wir den Sand der Spielplätze einmal im Jahr austauschen. Außerdem findet vierteljährlich eine große gesetzlich vorgeschriebene Hauptwartung durch ein extern beauftragtes Sicherheitsunternehmen statt. Drei weitere Wartungen im Jahr werden zudem von Garten- und Landschaftsfirmen durchgeführt.

Mit großer Sorgfalt prüfen unsere Hauswarte die Verkehrssicherung, damit aus Spiel und Erholung nicht Ernst wird. Dafür kontrollieren sie die Spielplätze regelmäßig, legen hier und dort selbst Hand an und kümmern sich bei Bedarf um die Beauftragung von Instandhaltungsmaßnahmen.

**Weitere geplante Baumaßnahmen**
In diesem Jahr planen wir, in der Wallenbergstraße 9 in Wilmersdorf den Spielplatz zu erneuern und mit einem schönen Spielturm zu bereichern. Im Floningweg 33 in Mariendorf ist ein Balancierparcours geplant. Diese Spielkombination besteht aus einem „Wackelpeter“, einer „Wackelallee“ und einem „Blattfloh“. Zukünftig planen wir, mindestens zwei Spielplätze im Jahr zu erweitern oder zu erneuern.

Bitte beachten Sie: Es gilt die Hausordnung auf Spielplätzen. Schilder informieren Sie über die Einhaltung von Ruhezeiten, geben Ihnen hilfreiche Verhaltenshinweise und führen wichtige Notfallrufnummern auf.

Wir wünschen Ihnen allen eine entspannte und fröhliche Zeit auf allen Spielplätzen und Anlagen – ob beim Spielen oder Schauen: Entfalten Sie Ihre Möglichkeiten!

Wohnanlage 25

Wohnanlage 2

# Lärm und Bobby Car

*Die Redaktion hofft, Sie sind bereit für einen Artikel in unserer Zeitschrift, der mit einem Augenzwinkern geschrieben wurde.*

Auf den ersten Blick hat das Bobby Car wenig mit dem Wohnen in Mehrfamilienhäusern zu tun, aber vermutlich ist Ihnen eines dieser meist roten Autos schon über den Weg gefahren – 20 Millionen gebaute Fahrzeuge (Stand 2022) lassen zumindest diesen Schluss zu. Noch wahrscheinlicher könnte es sein, dass Ihnen das „Bobby-Car-Fahrgeräusch" bekannt ist – als Scharren auf dem Fußboden der über Ihnen wohnenden Familie mit kleinen Kindern. Häufiges Rasen vom Kinderzimmer über das Wohnzimmer in die Küche und zurück – das kann einem auf die Nerven gehen. Mit Sicherheit werden die Eltern nach Absprache die Rennen ihrer Kids zu passenderen Zeiten starten lassen, die Zeiten reduzieren – oder noch besser: die Bobby-Car-Aktivitäten nach draußen verlegen.

Da können Sie als Nachbar oder wir als Vermieter nur immer wieder an die Kompromissfähigkeit aller appellieren. Denn was die von Kindern verursachte Geräuschkulisse in Wohnungen angeht, ist die Rechtsprechung ziemlich eindeutig: Kinder sollen und dürfen sich spielerisch entfalten!

Sie wissen ja, wie beharrlich Autofahrer sein können, wenn es um Privilegien geht: Tempolimit auf Autobahnen? Nein! Autofreie Innenstadt? Ganz schwierig.

Wie anfangs erwähnt, ist dieser Beitrag ebenso mit einem Augenzwinkern zu verstehen wie die Kür des Bobby Car zum umweltfreundlichsten Auto des Jahres 2012 durch eine Tageszeitung. Mit dem Gefährt ist eine Mini-Verkehrswende wohl trotzdem nicht möglich.

Aber es hat einen festen Platz in der Gesundheitsvorsorge unserer Kinder: Es fördert mit den Bein- und Hüftaktivitäten das Laufenlernen. Einen festen Platz hat das Bobby Car aber auch bei einigen Großen: Bei Geschwindigkeitswettbewerbenn rasen meist „getunte" Bobby Cars (beispielsweise mit Beton ausgegossen) abschüssige Pisten hinunter und erreichen Rekordwerte – wie den aus dem Jahr 2022 mit 130,72 Stundenkilometern. Da könnte das Tempolimit fast schon wieder greifen!

Zwei Nachrichten zum Schluss – die gute zuerst: Die Herstellerfirma arbeitet fieberhaft an sogenannten „Flüsterreifen". Die „Schlechte": Die Bobby-Car-Hupe ist immer noch am schnellsten defekt. Obwohl? Ein Krach weniger!

Bleiben Sie bitte großzügig, nachbarschaftlich, kommunikativ und mobil!

Concierge Heidelberger Straße

# Concierge-Tagebuch
## in Stichworten

**Morgens, zehn nach acht Uhr:**
*Kurzes, zufälliges Zusammentreffen von Hauswarten, Bezirksverwaltern und dem einen oder anderen Bewohner. Kaffeetrinken, kleines Palaver, Austausch, Kontakt – was steht heute an?*

*Firmen holen Schlüssel, Bewohnerpakete.*

*Tagesplanung. Kleine Einkäufe für Veranstaltungen, die im Tagesverlauf stattfinden.*

*Dazwischen Faxe versenden für Bewohner. Anrufe aus der Geschäftsstelle („Hängen die Aushänge schon?"). Frau M. hat Fragen zur Erhöhung der Nutzungsgebühr, Herr F. kommt mit einem Bescheid vom Amt nicht zurecht, und – ach ja! – der Traps in der Küche, der tropft etwas. Die Eheleute B wollen einfach etwas plaudern, gerne einen Kaffee dazu – vielleicht auch einen Keks?*

*Mittags ein, zwei schwere Einkäufe für hochbetagte Bewohner.*

*Kaffeetisch eindecken für Kaffeerunde und Spielegruppe. Pakete abholen.*

*Die zehnte Beschwerde über nicht zerlegte große Pappkartons im Müllhaus.*

*Anfrage: Sind hier Wohnungen frei?*

*Immer ein offenes Ohr haben, beraten, behilflich sein, schnelle Lösungen finden, Schreiben aufsetzen, neue Veranstaltungen mit den Bewohnern planen.*

*Und natürlich: Absprachen mit der Geschäftsstelle.*

*Ganz kurz vor Feierabend dann die eindringliche Bitte: „Du, lass uns doch endlich mal wieder zusammen schön grillen."*

Das alles und noch viel mehr leisten die vier Conciergekollegen sehr gerne während der täglichen Öffnungszeiten. Es braucht dazu eine hohe Fähigkeit zur Kommunikation, Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Besuchern der Concierge, nicht selten starke Nerven, einen klaren Kopf und manchmal wohl auch den Willen, sich nicht total vereinnahmen zu lassen. Außerdem braucht es einen offenen und kreativen Umgang mit den verschiedenen Anliegen und den oft noch etwas vagen Ideen der Conciergebesucher.

Der kleine Auszug aus einem Tagesablauf eines Conciergemitarbeiters soll verdeutlichen, was sich alles hinter unserem Conciergeslogan „Gesagt – getan!" verbirgt.

Meist stellen wir Ihnen nur das Programm, die Veranstaltungen, die klassischen Dienstleistungen und Kontaktdaten der Concierges vor – ganz trocken in Tabellenform.

Der kurze Blick hinter die Kulissen ermöglicht es Ihnen vielleicht, die geballte Tatkraft mit Herzblut zu erkennen, mit denen die vier stets dabei sind.

Wir in der Geschäftsstelle wissen das sehr zu schätzen – Sie, lieber Leser, hoffentlich auch. Denn die vier Kollegen machen uns allen den Alltag deutlich leichter.

Daher an dieser Stelle unser herzliches Dankeschön für das tägliche Engagement!

Foto © ISTAF/Camera4

## ISTAF OUTDOOR

# Deutschlands Stars gegen die Weltelite

Nach den Sommerferien geht es wieder rund in der schönsten Leichtathletik-Arena Deutschlands! Beim ISTAF am **3. September 2023** messen sich an einem kompakten Sonntagnachmittag Top-Athleten aus aller Welt im Berliner Olympiastadion.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlins haben wieder einen „grünen" Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein.

Unsere Genossenschaft verlost 30 Karten.

**3. September 2023**

**Wollen Sie dabei sein?**
Dann schreiben Sie uns eine E-Mail oder Postkarte mit der Anzahl Ihrer Kartenwünsche (max. 4 Karten pro Mitglied) bis zum 4. August 2023 an:

schaller@wbv-neukoelln.de oder
Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7-9 in 12163 Berlin

Bitte vollständigen Namen, Adresse und Mitgliedsnummer nicht vergessen. Mitarbeiter des wbv können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto © ISTAF/Camera4

# **Biete und suche** in der Concierge Steglitz

Seit April dieses Jahres bietet Isabella Szczendzina in der Concierge Göttinger Straße 11/13 in der WA 15 der Nachbarschaft die Gelegenheit, dort Waren-, Dienstleistungs- und Hilfsangebote in einem Schaukasten auszuhängen. Die „biete/suche"-Zettel bekommen Sie im Büro der Concierge.

**KONTAKT**

**Concierge Steglitz**
Göttinger Straße 11 /13
(Hofeinfahrt) 12169 Berlin

**Telefon 030 / 75 65 03 42**

LEXIKON
DES WOHNENS

# Die Kneipe

Manchmal wird es in den eigenen vier Wänden zu eng. Schnell muss man dann das Weite suchen und verschwindet in die enge Gemütlichkeit der Kneipe. In der Eckkneipe, da darf nicht nur geraucht werden, da muss sogar auch passiv mitgeraucht werden – aller gesundheitlicher Bedenken zum Trotz. In der Stammkneipe, da gibt es noch Jukeboxen, während der Spielautomat vor sich hindudelt und auf den nächsten Einsatz wartet. In der Kneipe, da dauert das Zapfen einer ordentlichen Molle noch sieben Minuten, während dir „Kutte" ungebeten die ganze Korruptheit der Politiker erklärt und dir „Rita" hinten am Fenster mit ihrem Cockerspaniel im Arm zuwinkt. Und dann nimmst du am Tresen Platz und sinnerst in dein Pils hinein – umgeben vom Murmeln der anderen und dennoch ganz für dich.
Welch schöner Zustand.

**Die Kneipe**
Vor gut hundert Jahren kam rein statistisch auf jedes zweite Grundstück in Berlin eine Kneipe – oder etwas plastischer: An den vier Ecken manch einer Neuköllner Straßenkreuzung standen sich vier Kneipen gegenüber. In den 30er Jahren soll Berlin mit mehr als 30.000 lizensierten Lokalen eine der höchsten Kneipendichten Europas gehabt haben.

Diese Kneipendichte wurde nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr erreicht, wie der ehemalige Berliner Bausenator Harry Ristock weiß, der diesen Umstand damit erklärte, dass „unsere Bürger, vor allen Dingen auch in Verbindung mit der Mattscheibe, sich aus der Kneipe zurückziehen."

In den letzten Jahren scheint die eigentlich völlig „unhippe" Eckkneipe immer „hipper" geworden zu sein. Viele junge Menschen bevölkern sie und fühlen sich dort offenbar sehr wohl. Die Preise, das Raue und das Herzliche, die Berliner Schnauze und bestimmt auch der etwas unkonventionelle Geist, der hier in der Luft liegt, gefallen offenbar. Zumindest ist es das, was meine erwachsenen Kinder und viele ihrer Freunde dort hinzieht. Hoffentlich werden die alteingesessenen Stammbesucher von den „Jungschen" nicht „weg gentrifiziert".

Gibt es in Ihrer Wohnung also mal kein Halten mehr und es zieht Sie in die nächste Kneipe, wo sie ganz waghalsig mal 20,00 € im Spielomaten verplempern oder einer kurzen melancholischen Stimmung folgend „A Whiter Shade of Pale" oder „He Ain't Heavy, He's My Brother" hören wollen, dann haben Sie Ihre Stammkneipe hoffentlich schon gefunden. Oder Sie probieren den „Magendoktor", das „immer uff" oder das „Chez Icke" aus – alles sehr verheißungsvoll klingende Berliner Kneipen.

Einen schönen Abend Ihnen!

WBV
HONIGBIENEN

# Stampfen, rühren, abfüllen

## Mitglieder produzieren Honig von unseren wbv-Bienen

Wie kommt der Honig ins Glas, was ist Stampfhonig und kann ich das auch? Diese und viele weitere Fragen beantwortete unser Imker Leo van Osch bei einem Workshop am 16. Mai 2023 in der Concierge Sonnenallee.

Die 16 Teilnehmer aus den Bezirken Südende, Lichtenrade und Neukölln schnitten die Honigwaben aus den Rahmen, stampften und rührten den Honig durch unterschiedliche Siebe. Anschließend wurde das „flüssige Gold" in die vorgesehenen Gläschen abgefüllt und mit eigens kreierten Etiketten gekennzeichnet. Aus den rund vier Kilo Honigwaben wurden 30 Gläschen befüllt.

Nach drei sehr informativen Stunden, bei denen viel gelacht und natürlich auch gekostet wurde, durfte jedes Mitglied als Andenken ein Honiggläschen mitnehmen.

Aufgrund des großen Zuspruchs werden wir diesen Workshop sicherlich wiederholen. Wenn Sie uns bereits jetzt Ihr Interesse mitteilen wollen, schreiben Sie uns eine Mail an schaller@wbv-neukoelln.de.

# Das Treppenhaus

## INFORMATION

Nutzungsvertrag, Anlage 3, Hausordnung, I. Sicherheit, Auszug:

**„... die Treppenhäuser, Kellergänge und Dachböden müssen als Fluchtwege sowie für die Feuerwehr im Gefahrenfall freigehalten werden. Darum dürfen Gegenstände jeglicher Art dort nicht abgestellt werden. Dazu gehören insbesondere Schuhe jeglicher Art.“**

Alle Jahre wieder haben unsere Bestandsverwalter und Hauswarte die gleichen Diskussionen: „Das kleine Schuhregal stört doch gar nicht“ oder „Bin gerade beim Renovieren, deswegen stehen nur für ein paar Tage die Kartons auf dem Treppenpodest.“

Allerdings kann und wird es bei diesem Thema keine zwei Meinungen geben.
**Sämtliche Hausflure, Treppenhäuser, Kellergänge und Dachböden sind Fluchtwege und müssen stets freigehalten werden!**
Sollte ein Brand ausbrechen, muss das zügige und stolperfreie Verlassen des Hauses für unsere Bewohner gewährleistet sein. Umgekehrt sollte den Einsatzkräften von Polizei und Feuerwehr der ungehinderte Zugang zur Hilfeleistung möglich sein.

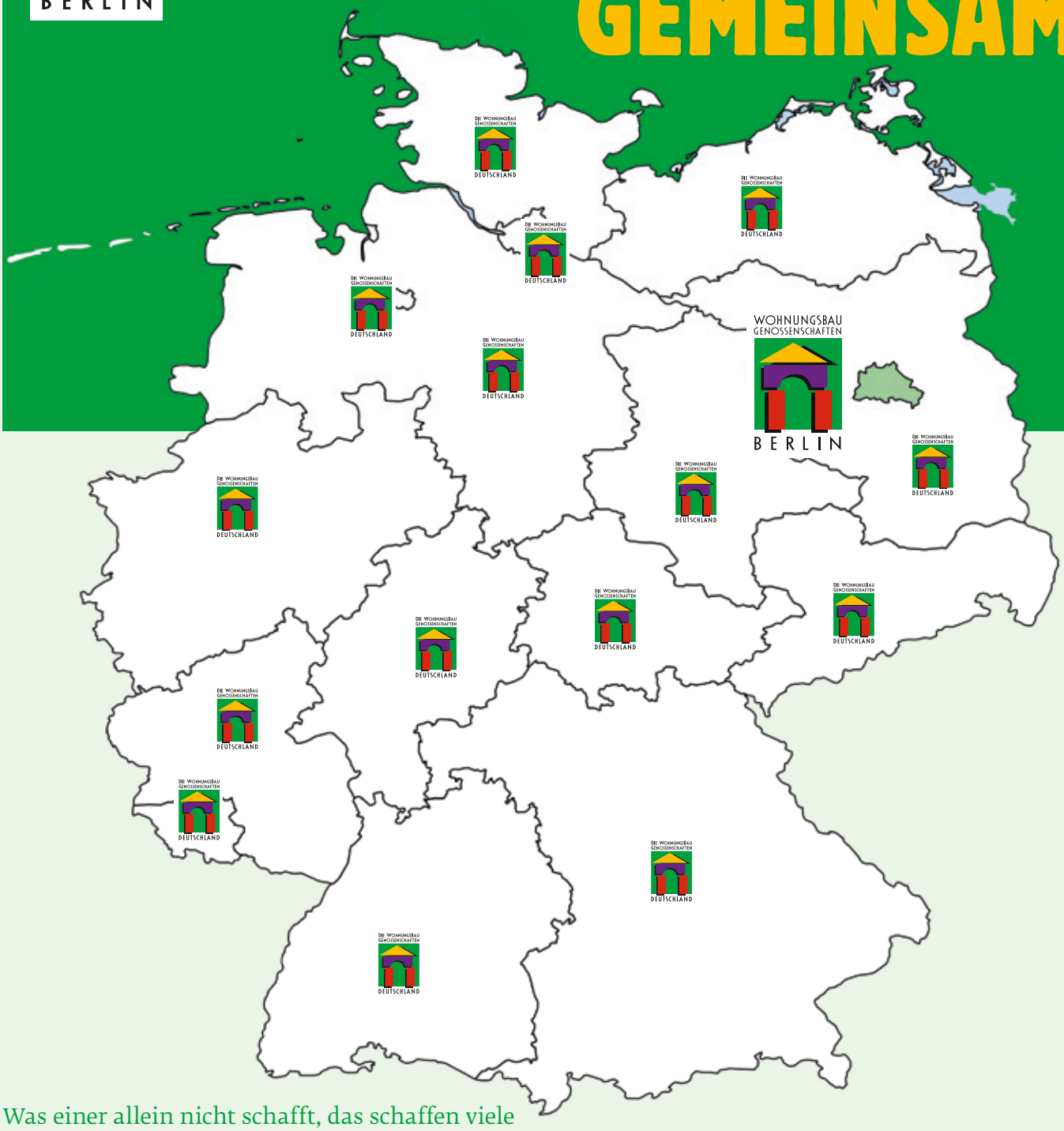
Entsprechend gehört es für unsere Hauswarte zu ihrer täglichen Arbeit, darauf zu achten, dass keine Gegenstände wie Schuhe, Müllsäcke, Pflanzen, Fahrräder, Kisten oder Möbel in diesen Bereichen abgestellt werden.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, die Häuser frei von Gefahrenquellen und Stolperfallen zu halten. Übrigens: Als Privatperson haben Sie die Möglichkeit, Ihren Sperrmüll bei der BSR unentgeltlich abzugeben. Die Öffnungszeiten finden Sie unter www.bsr.de.

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

SOMMER 2023

# VIEL GEMEINSAM




© mapswire auf pixabay.com

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele

## DAS BAUKLÖTZCHEN-LOGO: WIR SIND VIELE

Den genossenschaftlichen Gedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele", haben Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin und in ganz Deutschland auch miteinander umgesetzt. Seit zwei Jahrzehnten verbindet das Bauklötzchen-Logo über 400 Wohnungsbaugenossenschaften miteinander – auch Ihre Genossenschaft. Sie werben gemeinsam für den genossenschaftlichen Gedanken. Sie unterstützen sich gegenseitig, auch bei ihren Mitgliederzeitungen, tauschen Erfahrungen aus und feiern gemeinsam mit ihren Mitgliedern – in Berlin z. B. zum zweiten Mal mit einer großen Fahrrad-Sternfahrt (S. II-III).

### 100 JAHRE: INTERNATIONALER GENOSSENSCHAFTSTAG

Anlass ist der Internationale Genossenschaftstag (International Cooperative Day), der seit 1923 durch die International Co-operative Alliance (ICA) gefeiert wird und alljährlich am ersten Samstag im Juli stattfindet. Er soll das Bewusstsein für Genossenschaften schärfen und ihre Erfolge und Ideale feiern.

Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

# WIEDER GEMEINSAM AM START FÜR FAIRES WOHNEN!

Am Sonntag, den 25. Juni haben wir bei der zweiten Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin erneut ein Zeichen für gutes, soziales und gerechtes Wohnen gesetzt und gleichzeitig gezeigt, dass man als Gemeinschaft eine ganze Menge bewegen kann.

Zusammen mit über 800 Mitgliedern haben wir uns erneut auf den Weg gemacht, um unsere Botschaften auf die Straße zu bringen – und gleichzeitig einen tollen Tag miteinander zu verbringen.

Als Botschafter und Botschafterinnen mit flotten Sprüchen auf unseren grünen Trikots wurden wir gewohnt freundlich von der Berliner Polizei eskortiert, die für eine echte „Grüne Welle" auf den Straßen der Hauptstadt sorgte. Auf insgesamt sechs verschiedenen Routen wurde in die Pedale getreten, bevor die Gruppen schließlich am Neptunbrunnen vor dem Roten Rathaus aufeinandertrafen. Dort gab es nach der Begrüßung durch Dirk Enzesberger, Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, Grußworte von Dr. David Eberhart (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.) und auch von Bausenator Christian Gaebler, der neben einem Trikot noch ein paar Anregungen zur Wohnungspolitik von uns mit auf den Weg bekam.

Am Ziel, dem Deutschen Technikmuseum, warteten dann neben erfrischenden Getränken, einem stärkenden Imbiss und einem schattigen Plätzchen zum Ausruhen auch ein buntes Rahmenprogramm mit BMX-Show, BSR-Aktionsstand zum Thema Nachhaltigkeit, Tischtennis, Kicker, Fahrrad-Sicherheitsparcours und vielen weiteren Highlights. Außerdem hatten alle die exklusive Möglichkeit, das Museum zu dessen 40-jährigen Bestehen kostenlos zu erkunden.

Wir haben wieder ganz schön was ins Rollen gebracht – und zwar mit wachsender Begeisterung und noch mehr Menschen als im letzten Jahr. Wir bleiben dran.

Fotos: © WBGD.de, The Phyllis, Dirk Lausch

Bausenator Christian Gaebler

Hedwig Bollhagen Werksverkauf

Kleistone Studio

Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – RAN AN DEN TON

Keramik ist eine uralte Kunst, ein uraltes Handwerk, das seit Jahrtausenden praktiziert wird. Aus Ton werden Gegenstände per Hand oder mit der Töpferscheibe geformt. Keramik gehört zu den ältesten Reliquien der Menschheit und geht auf mindestens 15 000 v. Chr. zurück. Bis heute stehen in jedem Haushalt Tassen und andere Gefäße aus Ton.

Hedwig Bollhagen war wohl die größte deutsche Keramikkünstlerin des 20. Jahrhunderts, auch wenn sie sich selbst nie als Künstlerin sah. In den Werkstätten nördlich von Berlin lässt sich heute die Herstellung schönster Keramik bestaunen und auch selbst Hand anlegen. In ganz Berlin gibt es Keramikstudios, die nicht nur per Hand produzieren, sondern auch Kurse anbieten.

## HEDWIG BOLLHAGEN – WERKSTÄTTEN FÜR KERAMIK

Die Arbeiten aus den Keramikwerkstätten der Hedwig Bollhagen sind längst in Antiquitätengeschäften, Galerien und Museen in aller Welt zu finden. Die Hedwig Bollhagen Werkstätten ist die einzige direkt aus dem Bauhaus hervorgegangene Manufaktur, die feinste Design-Keramik mit Originalformen herstellt und neu interpretiert. In den 1934 gegründeten Werkstätten in Marwitz am Rande Berlins entstehen limitierte Kleinstserien von höchster Qualität.

„Besichtigen Sie die Werkstätten, dann sehen Sie wie viel Arbeit in jedem Stück steckt, dass es seinen Preis wert ist." (Hedwig Bollhagen) Ihr Anliegen war es, in ihren Werkstätten Dinge herzustellen, bei denen der praktische Verwendungszweck des Gegenstandes im Vordergrund steht und dennoch sollte es keine lieb- und leblose Massenware sein. Jeder Gegenstand, von Anfang bis Ende handgearbeitet, garantiert ein Stück Individualität.

Die historischen HB-Werkstätten mit ihren Werksführungen und Tagen der offenen Tür sind immer ein schönes Ausflugsziel. Man kann ausgewiesenen Keramikexperten über die Schultern schauen und an einem der beliebten Workshops zum Thema Keramikbemalung teilnehmen. Der offene Malworkshop dauert 60 Minuten. Kosten: 35 Euro p.P. inkl. einer Keramik im Wert bis zu 35 Euro. Tipp: vorher anmelden.

**Tage der offenen Werkstätten – mit Werksführungen und Keramik bemalen:** 15. Juli, 27. August, 10. September, 11./12. November, 3. Dezember 2023, 10-18 Uhr (um Online-Anmeldung wird gebeten).

**Nur Werksverkauf:** 3. + 31. Oktober, 17. Dezember 2023.

**HB Werkstätten,** Hedwig-Bollhagen-Straße 4, 16727 Oberkrämer/Marwitz.

**www.hedwig-bollhagen.de**

Nicht weit entfernt, in Velten, wurde 2015 das Hedwig Bollhagen Museum eröffnet. Hier werden 400 des insgesamt 1 600 Objekte umfassenden Nachlasses Hedwig Bollhagens ausgestellt, der heute im Besitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist und im gleichen Jahr zum nationalen Kulturgut erklärt wurde.

**Hedwig Bollhagen Museum,** Wilhelmstr. 32/33, 16727 Velten. Di-Fr: 11 – 17 Uhr, Sa-So: 13 – 17 Uhr. **Tel.:** 03304 / 317 60.

**www.hedwig-bollhagen.de**

## KREUZBERG/SCHÖNEBERG KLEISTONE STUDIO

Ein Handaufbau-Keramikstudio in Berlin Kreuzberg/Schöneberg: Es bietet Mitgliedschaften, Töpferkurse, Brennservice und Events an. In einem zweiteiligen Kurs z. B. lassen sich die Grundlagen der Handaufbautechniken (Daumendruck-, Wulst- und Plattentechnik) kennenlernen und so der gesamte Töpferprozess von Anfang bis Ende erleben.

Handaufbaukurs: zwei Termine à 2,5 Stunden, 130 Euro inkl. Material für zwei bis vier kleinere Stücke, max. sieben Teilnehmer. Drei Wochen nach Ende des Kurses kann man die fertig gebrannten Stücke abholen.

**Kleistone Studio,** Katzbachstr. 29, 10965 Berlin. U-Bahn/S-Bahn: Yorckstraße.

**www.kleistonestudio.com**

## PRENZLAUER BERG: MIKKU KERAMIK

Mal an der Drehscheibe töpfern? Nichts wie ran. Hier kann man in kleiner Runde ins Drehen einsteigen und später in der freien Werkstatt weiter üben. Im ersten Schritt lernt man den Ton auf der Drehscheibe zu zentrieren, zu öffnen und der Masse eine Form zu geben. Dann wird alles Überschüssige an der gedrehten Keramik mit Werkzeugen an der Drehscheibe entfernt und die Werke bekommen z. B. einen schönen Boden. Beim dritten Termin wird glasiert. Kosten: drei Termine à acht Stunden, 240 Euro inkl. Material und Brennen, max. drei Teilnehmer.

deHoog Keramik

BarsegaStudio

Töpfern in Handaufbautechnik geht hier auch: zwei Termine à fünf Stunden, 190 Euro inkl. Material und Brennen, Teilnehmerzahl max. drei bis vier.
**Mikku Keramik,** Oderberger Str. 3, 10435 Berlin. **Tel:** 0151 102 525 43 (Beratung: Mo: 16 – 18 Uhr). **www.mikku.de**

## CHARLOTTENBURG KERAMIKATELIER BERLIN

Seit 2006 gibt Michael Stürenburg in seinem Atelier Töpferkurse, Rakukurse, Drehkurse (Töpferscheibe) und Skulpturenkurse – nahe beim Schloss, in einer schönen, alten Remise. Drehen an der Töpferscheibe für Anfänger in Kleinstgruppen kostet pro Stunde 25 Euro, inkl. Material. Erst wird am Fundament gearbeitet und „wenn Sie es wünschen, begleite ich Sie, bis Sie effektiv und fließend Drehen können", so Michael Stürenburg. Töpferkurse für Anfänger und Fortgeschrittene: zwei Termine à 2,5 Stunden, 120 Euro inkl. Material- und Brennkosten.
**Michael Stürenburg,** Danckelmannstr. 15, 14059 Berlin. **Tel.:** 0171 933 64 40.
**www.keramikatelier-berlin.de**

## FRIEDRICHSHAIN BARSEGASTUDIO GALERIE

Nahe dem Strausberger Platz treffen Sie auf die Künstlerin Elizaveta Barsega und ein Team von Töpfern und Keramikkünstlern, das offene Studiozeiten und Workshops anbietet: z. B. an ein oder zwei Tagen Töpfern für 70/120 Euro (inkl. Material- und Brennkosten), Studenten 85 Euro (an zwei Tagen). In einem Keramikdesign Kurs geht es neben den keramischen Techniken auch um Design von Schmuck über Geschirr bis hin zu Einrichtungsgegenständen und Kunstwerken: an vier Tagen, 260 Euro, inkl. Brenn- und Materialkosten.
Im BarsegaStudio wird auch geforscht: Wie sah das keramische Handwerk aus, bevor sich die Industrie einmischte? Wie können wir eine neue Zukunft für das Handwerk schaffen, ohne unsere alten Wurzeln zu vernachlässigen? Und zu kaufen gibt es Keramik natürlich auch.
**BarsegaStudio Galerie,** Andreasstr. 49, 10243 Berlin. U-Bahn: Strausberger Platz.
**www.brsg-keramik.com**

## FRIEDRICHSHAIN: DE HOOG KERAMIK

Anfassen, formen, wohlfühlen heißt das Motto von de Hoog Keramik. Dabei dreht sich hier alles um die Drehscheibe. Und die lässt sich in einem Test-Kurs ausprobieren: eine kurze Demonstration, eine professionelle Erklärung, wie ein Gefäß auf der Drehscheibe hergestellt wird, und dann kann man unter fachkundiger Anleitung experimentieren: zwei Stunden, 55 Euro inkl. Material zzgl. 6 Euro Brennkosten. Es gibt auch Abend- und Wochenendkurse: acht Stunden, 178 Euro, einen Intensivkurs: 11 Stunden an vier Tagen, 233 Euro und sogar einen Porzellankurs: 220 Euro (immer inkl. Material- und Brennkosten). Wer hier Mitglied wird, kann die Keramikwerkstatt an zwei Tagen in der Woche zum selbstständigen Töpfern an der Drehscheibe nutzen.
**de Hoog-Keramik,** Jungstr. 7, 10247 Berlin. U-Bahn: Samariterstraße. Mi: 14 – 20 Uhr, Do + Fr: 14 – 18 Uhr. **www.dehoog-keramik.de**

## WEDDING: ANTARES KERAMIK

Hier können Sie in die faszinierende und vielseitige Welt des Töpferhandwerks eintauchen. Auf dem Kursprogramm stehen die grundlegenden Techniken: Drehen, Abdrehen und Glasieren. Um einmal jeden Arbeitsgang machen zu können, benötigt man insgesamt drei Termine von jeweils einer Stunde. Die Kurse sind von Mo-Fr: 9 – 15 Uhr und Di-Do: bis 18 Uhr möglich. Preise pro Person und Stunde, zzgl. Brenn- und Glasurkosten: Einzelunterricht 30 Euro, zu zweit 25 Euro, zu dritt 23 Euro.
**Antares Keramik, Töpferei & Laden:** Kameruner Str. 8, 13351 Berlin. **Tel.:** 0157 770 515 89. **Wochenmarkt:** Kollwitzplatz, 10435 Berlin-Prenzlauer Berg. Sa: 10 – 16 Uhr.
**www.antares-keramik.de**

## ERNST-THÄLMANN-PARK KERAMIKKURSE BERLIN

Im Kunsthaus Prenzlauer Berg bietet der ausgebildete Töpfer Dirk Walther regelmäßig Keramikkurse an. „Meine Kurse richten sich an Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, in denen nahezu alle klassischen keramischen Techniken erlernt bzw. weiterentwickelt werden – von der Daumenschale bis zur Töpferscheibe", so Dirk Walther. Der Schwerpunkt liegt bei den Techniken der Aufbaukeramik und der Farbgestaltung: fünf Termine à 3,5 Stunden, 140 Euro.
**Dirk Walther,** Keramikwerkstatt auf dem Kulturareal Ernst-Thälmann-Park, Danziger Str. 101, 10405 Berlin. **Tel.:** 0176 247 499 71. **www.keramikkurse-berlin.de**

## NEUKÖLLN: OFFENE WERKSTATT

ceramic kingdom ist eine Kunstschule, ein Gemeinschaftsatelier und ein Artist-in-Residence-Programm, das sich der Weiterentwicklung der Keramikkunst in Berlin widmet. Neben einer offenen Werkstatt werden hier auch Kurse angeboten, Vorträge gehalten und aus Ausstellungen organisiert.
**ceramic kingdom,** Reuterstr. 20, 12043 Berlin. **Tel.:** 984 196 69 (Sommerpause im August). **www.ceramickingdomberlin.com**

Buchtipp

## WIE ICH AUF DEM MAUERWEG DAS ALTE WEST-BERLIN UMRUNDETE

Björn Kuhligk hat sich aufgemacht, auf dem Mauerweg das alte West-Berlin zu umrunden. Unterwegs erinnert er sich an seine Erlebnisse in der geteilten Stadt, an Gummitwist bei Regen, an Fahrradtouren am Wannsee. Und er kommt ins Gespräch mit radelnden Rentnern, engagierten Schriftstellern und redseligen Currywurstverkäufern.

Entstanden ist ein Buch für alle, die mehr erfahren wollen über eine Stadt, die es nicht mehr gibt, ihre Bewohner und die Grenze, die sie umgab. Eine Lektüre voll Witz und Berliner Humor und zugleich ein literarisches Begleitbuch für Berliner, Touristen, Zugezogene und alle, die etwas davon werden wollen.

Björn Kuhligk, Jahrgang 1975, ist Schriftsteller und Buchhändler. Von 2006 bis 2009 leitete er die Schreibwerkstatt „open poems" am Haus für Poesie und von 2015 bis 2017 das Lyrik-Schreibzimmer am Literaturhaus Frankfurt. Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Björn Kuhligk schreibt regelmäßig Glossen und literarische Reportagen für „zeit online", „taz" und „Das Magazin".

© BeBra Verlag

**Überall Nachbarn,** Björn Kuhligk. BeBra Verlag 2022. Ca. 240 Seiten. 22 Euro. ISBN 978-3-8148-0265-7

Ulrich Feick

© ITMC der Uni Dortmund

Radkultur

# HISTORISCHE RÄDER

Seit knapp 15 Jahren gibt es in Spandau Ulis Fahrradladen und Ulis Museumsladen. Mit viel Enthusiasmus und großem persönlichen Arbeitseinsatz entstand ein lebendiges Museum im Fahrradladen. Wer Teile für seinen Fahrradklassiker sucht oder technische Probleme mit seinem historischen Rad hat, dem wird Ulrich Feick versuchen weiterzuhelfen. Natürlich kann man sich auch nur die Ausstellung historischer Räder und Zubehör anschauen. Der Museumsladen ist immer parallel zum Hauptgeschäft gegenüber geöffnet.

### AUSSTELLUNGEN, REQUISITE UND KOMPARSERIE

Der Verein stellt nach Wunsch auch Räder aus allen Epochen der Fahrradgeschichte für Ausstellungen zusammen, auch interessantes Zubehör wie Klingeln, Beleuchtung, Werkzeug sowie Werbung, Literatur usw. Nach Absprache werden auch zeittypische Fahrräder für Aufführungen und Filmaufnahmen verliehen. Da die historische Technik bei einigen Rädern eine gewisse Übung bzw. Spezialkenntnisse bei ihrer Handhabung bedingt, bietet der Verein an, dass die Räder von geübten Vereinsmitgliedern im Rahmen der Veranstaltung auch gefahren werden.

### TEILEMARKT

Wer ein geliebtes altes Rad zuhause hat weiß, wie schwierig die Ersatzteilbeschaffung ist. Bei den Historischen Fahrrädern können Sie online stöbern. Unter „Teilemarkt" finden Sie Angebote von Vereinsmitgliedern. Häufig können nur geringe Stückzahlen oder Einzelteile abgegeben werden. Das Angebot ändert sich immer wieder mal.

**Historische Fahrräder Berlin e.V.,** Jagowstr. 28, 13585 Berlin. Mo-Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr. **Tel.:** 336 69 87. **Teilemarkt:** info@historische-fahrraeder-berlin.de oder Tel.: 336 81 48.
**www.historische-fahrraeder-berlin.de**

Freunde von Fahrradklassikern sollten sich diesen Termin vormerken: **Der 11. Fahrrad-Klassik-Markt findet Sonntag, 10. September in Spandau statt.**

Made in Berlin

# BERLINS EINZIGE MEHLMANUFAKTUR

Während man beim Kochen kleine Fehler mit kleinen Tricks ausbügeln kann, ist beim Backen eher Präzision angesagt, also streng ans Rezept halten. Backen ist eine Wissenschaft, ist Chemie: Gluten, Backpulver, Wasser und Hitze reagieren miteinander. Das richtige Mehl kann bei Backwaren den Unterschied zwischen trocken und fluffig machen. Das wissen nicht nur Bäcker. Auch die gelernte Zahntechnikerin Nicole Kamrath weiß um den feinen Unterschied. Seit 2006 bietet sie in ihrem Mehlstübchen Mehle aus den unterschiedlichsten Rohstoffen, verschiedensten Ländern und in zahlreichen Mahlgraden an. „Früher habe ich Gips gemischt, heute Mehle", lacht die Expertin für gemahlenes Getreide. Heute gibt sie einen Überblick über die zahlreichen Weizenarten, berät auch bei Backproblemen und erklärt, wie viele unterschiedliche Weizensorten es gibt oder auch, warum man mit Hirsemehl allein kein Brot backen kann. Wenn der Kuchen etwa nicht aufgehen will, das Brot partout nicht gelingt, empfiehlt sie

© WEISSER RING / Florian Oellers

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Ehrenamt

# HILFE FÜR OPFER VON KRIMINALITÄT

Es kann jeden von uns treffen: Wohnungseinbruch, Raub oder Betrug, und im schlimmsten Fall – körperliche Gewalt. In der Regel dreht sich dann alles um die Täter. Aber in erster Linie brauchen die Opfer Hilfe und Unterstützung. Gut zu wissen, dass wir in einem solchen Fall nicht allein dastehen. Der WEISSE RING e.V., hilft Opfern von Straftaten. Schnell, unbürokratisch, rein ehrenamtlich und völlig kostenlos.

Der WEISSE RING wurde 1976 gegründet. Einer der Mitbegründer war Eduard Zimmermann, einigen sicher noch aus der Sendung Aktenzeichen XY bekannt. Man wollte Opfern von Straftaten professionelle Hilfe anbieten und das gesellschaftliche Bewusstsein für ihre Situation zu stärken. Heute gibt es bundesweit über 400 Außenstellen mit rund 3000 ehrenamtlich Helfenden, die hierfür geschult und professionalisiert sind.

- Sie helfen, weil den Opfern von Straftaten leider auch heute noch – trotz erreichter Verbesserungen z.B. im Opferentschädigungsrecht – viel zu wenig Aufmerksamkeit und Unterstützung zu Teil wird.
- Sie helfen durch persönliche Beratung vor Ort, Begleitung im Strafverfahren, Schecks für juristische oder psychotraumatologische Erstberatung und bei Notwendigkeit auch mit finanziellen Hilfen.
- Sie helfen allen Opfern von Straftaten: Sie können den bundesweiten Notruf 116 006 wählen oder sich direkt an eine der Außenstellen wenden.

## VORSICHT UND VORBEUGEN

Die erfolgreichste Verbrechensbekämpfung ist natürlich Vorbeugung: Auch hier leistet der Verein umfangreiche Unterstützung. Wie mache ich meine Wohnung sicher, wie begegne ich Trickbetrügern oder wie verhalte ich mich richtig bei Stalking oder Gewaltandrohung? Der WEISSE RING hält zu diesen und weiteren Themen eine Vielzahl von Broschüren und Informationen bereit.

## HILFE BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

„Bei alldem können wir als gemeinnütziger, nicht mit staatlichen Mitteln oder Personal alimentierter Verein nur so gut sein, wie das unsere Ressourcen erlauben. Das gilt für finanzielle Zuwendungen ebenso wie den persönlichen ehrenamtlichen Einsatz", erklärt Ingo Sorgatz, Pressesprecher Landesverband Berlin. Sie können spenden oder sich bei Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Opferhilfe an das Landesbüro Berlin oder an eine der Außenstellen in den Bezirken wenden.

**Spenden:** www.weisser-ring.de
**Landesbüro Berlin, Tel.:** 833 70 60
**www.weisser-ring.de**

© mehlstuebchen

das richtige Mehl und den passenden Mahlgrad. Einige Gerichte, etwa Spätzle oder Pizza, profitieren vom Einsatz spezieller Mehle. Und weil die Inhaberin des Mehlstübchens sich nicht nur mit Roggen, Weizen und Dinkel auskennt, berät sie auch bei Unverträglichkeiten und Allergien.

Auch deshalb gibt es im Mehlstübchen zusätzlich eine große Auswahl an glutenfreien Spezialmehlen, wie Buchweizen-, Manjok- oder Kichererbsenmehl. Auch rund ums Backwerk wird man fündig: Backschieber, Gärformen oder sogar Schamottesteine – für eine genial knusprige Kruste. Ebenso gibt es aromatische Gewürze und sehr spezielle Salze zum Verfeinern.

Dass Nicole Kamrath und ihre fünf Mitarbeiter großen Wert auf Qualität legen, schmeckt man auch an den im Mehlstübchen erhältlichen Backwaren.

**Das Mehlstübchen – Die Mehlmanufaktur,** Leberstr. 28, 10829 Berlin. Mo-Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr. **Tel.:** 74 68 41 41.
**www.mehlstuebchen.de**

**25% RABATT**
**NUR BEI RESERVIERUNG**

**SPREEFAHRT**

**MAXIMAL 4 PERSONEN**

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

© BWSG Berlin

© Ann-Marie Schwanke-Siegersbusch

Rabattcoupon bitte an der Kasse vorlegen

Rauf aufs Wasser!

# DURCH BERLIN SCHIPPERN

Sie waren in diesem Jahr noch nicht auf den Wasserstraßen Berlins unterwegs? Dann wird es Zeit. Lassen Sie sich gemütlich durch die Stadt schippern.

## CITY SPREEFAHRT: 8 X TÄGLICH

Durch unsere langjährige Kooperation mit der BWSG können wir Ihnen Rabatte für die einstündigen City-Spreefahrten anbieten: Vom Berliner Dom geht es Richtung Mühlendammschleuse und dann durch Berlins Mitte: Nikolaiviertel, Reichstag, Parlamentsviertel, Hauptbahnhof, Haus der Kulturen.
**Abfahrt:** erste Fahrt 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr. **Preise:** 20 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 10 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 6 Euro.

## EAST-SIDE-TOUR: 1 X TÄGLICH

Diese Tour (2 ½ Stunden) folgt einem Teil des Grenzverlaufs auf der Spree und zeigt neben vielen Sehenswürdigkeiten vor allem die Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery: Nikolaiviertel, Mühlendammschleuse, Radialsystem V, Oberbaumbrücke, Osthafen, Molecule Man und in der anderen Richtung dann Reichstag, Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen.
**Abfahrt:** 14.45 Uhr. **Preise:** 30 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 15 Euro/4-6 Jahre: 9 Euro. **Anlegestelle:** „Alte Börse", ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt". **Reservierungen:** Tel.: 651 34 15, info@bwsg-berlin.de. **www.bwsg-berlin.de**

Renaissance-Theater Berlin

# EINSZWEIUNDZWANZIG VOR DEM ENDE

Junggeblieben, liebenswert, aber nicht in allen Aspekten eines erfüllten Lebens befriedigt erwägt Bernhard den Freitod als sauberen Abgang aus seinem Dasein. Niemand wird sich großartig darüber wundern... Doch in letzter Sekunde verzichtet Bernhard auf den Sprung ins Ungewisse. Er bleibt. Ein vorläufiges Happy End.

Doch als es überraschend an der Wohnungstür klingelt und ein unbekannter Mann mit allen Mitteln zum Vollzug der Tat drängt, wird deutlich, dass Bernhards Entschluss anscheinend bereits die übernatürliche Instanz zur Abwicklung des Lebensendes, den Tod persönlich, mobilisiert hat.

Mit dem unmittelbaren Ende seiner Existenz konfrontiert, sieht Bernhard überhaupt nicht ein, dass er dem Auftrag seines ungebetenen Besuchers widerstandslos Folge leistet. Denn nicht nur ist dieser „letzte Gast" höchst unwillkommen, sein auffälliges Verhalten legt den Verdacht nahe, dass hier irgendetwas grundsätzlich schiefläuft.

Ein Wettstreit im wahrsten Sinn des Wortes auf Leben und Tod ist unvermeidlich, eine Auseinandersetzung, die auch Bernhards im Stillen verehrte Nachbarin nicht aus dem Spiel lässt.

Matthieu Delaporte zeichnet in seinem neuesten Stück eine originelle und witzige Spekulation über die unmittelbare Zeit vor dem Ende, das sich dabei durch Situationskomik und Sprachwitz auszeichnet.
**Es spielen:** Aljoscha Stadelmann, Harald Schrott und Julia Jäger. **Regie:** Sebastian Sommer

## MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Samstag, 16. September 2023, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort Genossenschaft.
**Renaissance-Theater Berlin,** Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

## VERLOSUNG*

Unter unseren Mitgliedern können wir zusätzlich 3 x 2 Karten für die Vorstellung am Freitag (16.9.2023) verlosen. Beantworten Sie uns diese Frage: **Welches Stück von Matthieu Delaporte wurde bereits mit großem Erfolg im Renaissance-Theater gespielt?**
**Ihre Lösung bis zum 31. Juli an:** Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin oder an: vielgemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Sommer 2023

## Blühende Oasen beim wbv!

**Fotowettbewerb zum Thema „Schönster Balkon/Terrasse“ in der Genossenschaft**

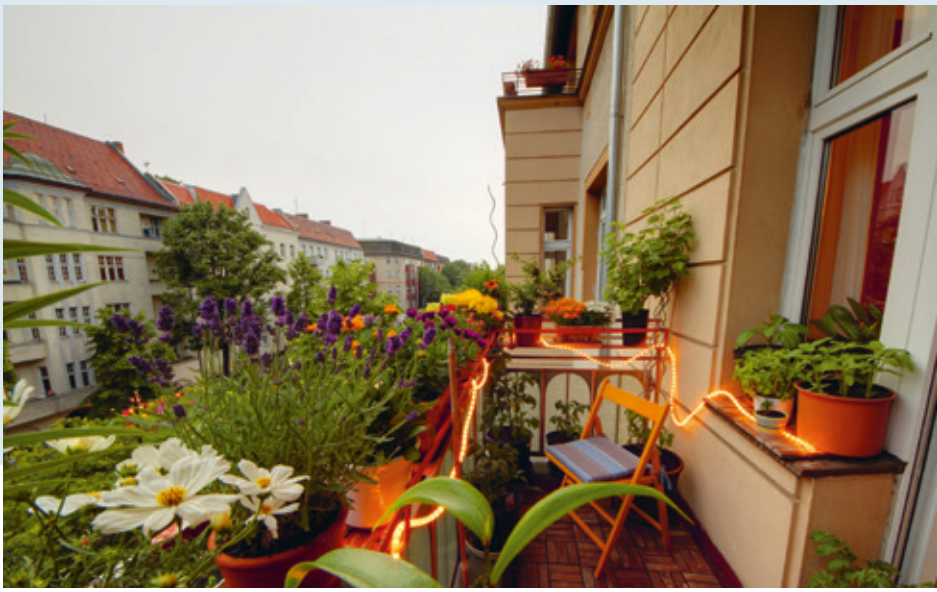
Überall grünt und blüht es. Bestimmt auch auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse!
Tolle Tipps für einen insektenfreundlichen Balkon hatten Sie ja bereits in unserer letzten rundum-Ausgabe bekommen. Nun sind wir ganz gespannt, wie Sie Ihre kleine grüne Oase liebevoll gestaltet haben. Deshalb startet der wbv wieder seinen tollen Fotowettbewerb zum Thema „Schönster Balkon/Terrasse beim wbv“!

Ganz gespannt sind wir auf Ihre fotografischen Aufnahmen von Ihrem ganz persönlichen kleinen grünen Fleckchen. Senden Sie uns bitte Ihr schönstes Foto zu! Die drei besten Bilder werden von einer Jury ermittelt und in der nächsten Ausgabe des rundum veröffentlicht. Die drei Gewinner erhalten jeweils einen Gutschein der Stern- und Kreisschifffahrt im Wert von 50,00 €.
Einsendeschluss ist der **28. Juli 2023**.

Ihre Fotos schicken Sie bitte unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an:

**Wohnungsbau-Verein Neukölln eG**
Kennwort: „Blühende Oase“
Spinozastraße 7/9 in 12163 Berlin
oder per E-Mail an: berger@wbv-neukoelln.de

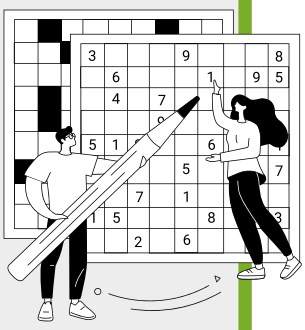
Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich bereit, dass Ihr Foto mit Namen und Wohnbezirk veröffentlicht werden darf. Mitarbeiter des wbv sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## wbv-Rätselspaß kommt gut an

Wir freuen uns über die große Beteiligung am Kreuzworträtsel der letzten rundum-Ausgabe. Fast 120 Personen haben teilgenommen – das ist bisheriger Rekord!
Den drei Gewinnern haben wir den Gutschein über Gartenartikel beziehungsweise Pflanzen gerne zugesandt.

In dieser rundum-Ausgabe setzen wir bei der Balkongestaltung auf Ihre Kreativität und sind schon jetzt gespannt auf die Fotos, die Sie uns von Bepflanzungen und lauschigen Plätzen auf Ihrem Balkon zusenden. „Gekreuzworträtselt“ wird dann wieder in der nächsten Ausgabe.
**Ihr rundum-Redaktionsteam**



# Kleiner Tipp vom Hauswart

**Verkalkter Duschkopf**
Unser Wasser in Berlin ist sehr kalkhaltig. Armaturen und Duschköpfe müssen deshalb besonders gepflegt und gereinigt werden.

Bei einem Duschkopf ist die Reinigung ganz simpel. Nachdem Sie den Duschkopf Ihrer Handbrause vom Brauseschlauch gelöst haben, entfernen Sie zuerst Seifenreste und lose Kalkpartikel. Ein weiches feuchtes Tuch und eine alte Zahnbürste – die Borsten dürfen nicht zu hart sein – eignen sich sehr gut dafür. Mit der Bürste kommt man gut in die Rillen. Die empfindlichen Düsen bitte nicht mit der Bürste bearbeiten.

Jetzt geht's ans Entkalken:
Als Hausmittel eignen sich pure Essigessenz, Zitronensäure, Backpulver, Natron, Spülmaschinen-Tabs, Gebissreiniger und Kopfschmerz-Brausetabletten.

Bevor Sie Ihren Duschkopf mit einem der säurehaltigen Hausmittel reinigen, testen Sie bitte die Beschichtung des Duschkopfes an einer unauffälligen Stelle, ob sich das gewählte Mittel mit dem Material verträgt.

Zum Entkalken legen Sie den Duschkopf für mindestens eine Stunde in die Flüssigkeit, gegebenenfalls auch über Nacht. Damit die Flüssigkeit tief in den Duschkopf eindringen kann, bewegen Sie ihn hin und her. Ist der Duschkopf stark verkalkt, einfach die Prozedur wiederholen. Ist nichts mehr vom Kalk zu sehen, unter fließendem Wasser gründlich abspülen.

Bauen Sie das regelmäßige Entkalken in Ihre Putzroutine ein. Bei nicht zu starker Verkalkung kann das Reinigen auch in der Geschirrspülmaschine funktionieren. Oder Sie umwickeln den Duschkopf mit einem Tuch, das Sie zuvor in Essigessenz getränkt haben.

## IHR WEG ZU UNS

**Wohnungsbau-Verein Neukölln eG**
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin

Telefon: 030 / 897 15-0
Telefax: 030 / 897 15-222

zentrale@wbv-neukoelln.de
www.wbv-neukoelln.de

**Geschäftszeiten**
Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr und
Montag bis Donnerstag 14:00-15:00 Uhr.
Persönliche Termine mit den Sachbearbeitern müssen Sie bitte vorher mit diesen direkt vereinbaren.

**Concierge Sonnenallee – Nadja Moser**
Telefon: 030 / 89 71 51 80
Sonnenallee 129, 12059 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

**Concierge Heidelberger – Manfred Siewior**
Telefon: 030 / 33 94 83 35
Heidelberger Straße 17, 12059 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

**Concierge Lichtenrade – Birgit Skibbe**
Telefon: 030 / 70 76 59 59
Mellener Straße 1, 12305 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

**Concierge Steglitz – Izabella Szczendzina**
Telefon: 030 / 75 65 03 42
Göttinger Straße 11 (Hofeinfahrt), 12169 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:00 Uhr | 14:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr